

Das ganze Spektrum des Alpenvereinservice

Die Ausbildung zum Sport- und Fitnesskaufmann

„Meine Ausbildung ist abwechslungsreich, interessant und ich hab' viele nette Kollegen“ – so das Statement von Peter, einem der beiden neuen Auszubildenden der Sektion München, die ihre Lehre am 1. September begonnen haben. Was erwartet Peter in den nächsten Jahren? Die Basis im Verein bilden selbstverständlich die Mitglieder, daher ist es für alle Neulinge zu Beginn wichtig, fit zu werden in allen Belangen rund um die Mitgliederverwaltung. Hierzu gehört auch die komplette telefonische Beratung. Nicht nur rund um die Mitgliedsbeiträge und Vereinsstrukturen, sondern auch in allen Belangen des umfangreichen Veranstaltungsprogramms werden die Mitarbeiter gefordert. Hochtouren, Klettersteige, MTB-Touren – unsere Mitglieder haben Fragen zu allen Bereichen unseres Kurs- und Tourenangebots. Ein weiterer Service der Sektionen sind die begehrten Selbstversorgerhütten. Hier gilt es, sich nicht nur bei Übernachtungspreisen und Buchungsregeln auszukennen, sondern auch fundierte Auskünfte über Zustiegszeiten, Lawinengefahr

und Ausstattung der Hütten geben zu können. Daher ist ein abwechslungsreicher Inhalt der Ausbildung auch, den sektionseigenen Hütten einen Besuch abzustatten. Die geselligen Hüttenabende sind den meisten später noch in guter Erinnerung.

Wer selbst ein Bergsportler ist, hat natürlich in der anschließenden Ausbildungseinheit Ausrüstungsverleih, Bücherei und alpine Beratung eindeutig Vorteile. Die Sektion besitzt ca. 17.000 Medien und verleiht die unterschiedlichsten Ausrüstungsgegenstände. Selbstverständlich ist die Beratung wesentlich kompetenter, wenn man selbst schon Erfahrungen am Gletscher oder an der Kletterwand gesammelt hat. Daher ist es Ziel, alle Mitarbeiter in den verschiedenen alpinen Sportarten mit Hilfe unserer Kurse fortzubilden. So kommen auch ein paar praktische Inhalte in der Ausbildung nicht zu kurz. Dass es manchmal drunter und drüber geht, merken die Azubis spätestens in den Wochen, die sie anschließend in der Servicestelle im DAV Kletterzentrum Gilching verbringen.



alpenverein-aktuell.de

- Jetzt ist sie fertig, **die neue Biwakschachtel**, die im Sommer 2011 das in die Jahre gekommene „Grathütterl“ am Jubiläumsgat ersetzen wird. Nach neuestem Stand der Technik gebaut, wird sie Bergsteigern in Bergnot als Schutz am berühmtesten Grat Deutschlands zwischen Zug- und Alpsspitze dienen. Die aus Aluminium geschweißte Konstruktion ist für eine „Hütte“ recht klein: genau 6 m lang, 2,5 m breit und 2,8 m hoch mit einem Gewicht von etwas mehr als zwei Tonnen. Die Innenausstattung der Notunterkunft ist überschaubar: Stockbetten mit Decken auf jeder Seite, ein Klapptisch, zwei Fenster, Lüftungsschlitze und Stangen, um nasse Kleidung aufzuhängen – so lässt es sich sicher und trocken übernachten. Zu besichtigen ist die vom Schuhhersteller Hanwag gestiftete Biwakschachtel auf der Münchner Reise- und Erlebnismesse „f.re.e“ vom 23.–27.02.2011.
- Das HTG-Mitglied Markus Heigenhauser hat eine Online-Umfrage zum Thema **„Risikobewusstsein Lawine“** durchgeführt und die Ergebnisse im Internet unter www.outdoor-research.de veröffentlicht.
- Die **Münchner Kletter-Wettkampftermine 2011** stehen fest: 26./27. Februar: 3. CLIMB FREE/Oberlandcup, 27. Februar: Bayerische Bouldermeisterschaft, 7. Mai: 2. Gilchinger Meisterschaft/Oberlandcup, 28. Mai: 9. Münchner Stadtmeisterschaft/Oberlandcup, 6. August: Boulderworldcup Olympiazentrum



Allrounder für die Fitness-Branche



Der Fitness- und Outdoor-Boom der letzten Jahre hat viele Facetten: Nicht nur die Mitgliederzahlen des Alpenvereins legen stetig zu. Viele Unternehmen und Organisationen – von Wellness-Hotels über Sportvereine und Fitness-Studios bis zur Sportevent-Agentur – sind mit dem Trend gewachsen. Der Bedarf an Fachpersonal steigt damit ebenso. „Besonders gefragt ist, wer als Allrounder Kenntnisse aus den Bereichen Sport und Fitness mit kaufmännischen Elementen kombinieren kann“, sagt Josef Amann, Geschäftsführer Berufsbildung der Industrie- und Handelskammer (IHK) für München und Oberbayern.

Darauf hat die Wirtschaft frühzeitig reagiert und bereits 2001 einen neuen, staatlich anerkannten Ausbildungsberuf aus der Taufe gehoben: den Sport- und Fitnesskaufmann. Drei Jahre lang dauert die von der IHK betreute Ausbildung, die teilweise im Ausbildungsbetrieb, teilweise an der Berufsschule stattfindet. Auf dem Lehrplan stehen die betriebswirtschaftliche Kalkulation von Sport- und Fitnessaktionen, Angebotsentwicklung und Verkauf, aber auch das Entwerfen von Trainingsplänen und Einweisung an Sportgeräten. Mit dem Abschluss ist auch eine Lizenzierung als „Fitness-Trainer DSSV“ möglich.

Die IHK-Ausbildungsstatistik belegt, dass die Branche unter Schulabgängern immer beliebter wird: Im Jahr 2001 starteten 13 Azubis die Lehre in diesem Beruf in Oberbayern. Mittlerweile sind es jedes Jahr 70 bis 80 Jugendliche. Auch die Zahl der Ausbildungsbetriebe in Oberbayern ist von zu Beginn 13 auf nun 175 gestiegen. Die Berufsaussichten in der stark wachsenden Branche sind ebenfalls gut. „Die Absolventen haben bei entsprechender Leistung hervorragende Chancen, vom Ausbildungsbetrieb übernommen zu werden“, sagt Experte Amann. Sport- und Fitnesskaufleute werden in Sportvereinen und -verbänden, in Fitness- und Gesundheitsstudios sowie in der kommunalen Sport- und Sportstättenverwaltung gebraucht. Seit 2003 bildet auch die DAV-Sektion München* Sport- und Fitnesskaufleute aus: Insgesamt 10 Azubis haben die vielseitige Berufsausbildung seitdem abgeschlossen, momentan lernen dort drei junge Leute den Beruf.

Vera Goebel, IHK-Ausbildungsberaterin

*Ab 2011 bildet auch die Sektion Oberland zum Sport- und Fitnesskaufmann aus.

Während im ersten Ausbildungsjahr der Schwerpunkt in der direkten Beratung beim Mitglied liegt, bekommt der Azubi danach Einblicke in die Hintergrundarbeit des Veranstaltungswesens. Hier entsteht das komplette Kurs- und Tourenprogramm, die Quartiere werden gebucht, die Veranstaltungsleitung durch Fachübungsleiter verwaltet und vieles mehr.

Die Bereiche Buchhaltung, das Sekretariat der Geschäftsleitung und die Betreuung und Verwaltung der bewirtschafteten Hütten runden die Ausbildungseinheiten im Backoffice ab. Warum so viele ehemalige Auszubildende in der Sektion später verantwortungsvolle Positionen besetzen und dem Alpenverein oft noch lange nach der Ausbildung treu sind, liegt sicherlich daran, dass sie während ihrer Ausbildungszeit wirklich alle Bereiche durchlaufen und sich dadurch viel Hintergrundwissen aneignen und tiefere Einblicke in das Sektionsgeschehen bekommen. Unsere Azubis müssen keine alpinen Cracks sein, aber zumindest alpines Interesse mitbringen und Spaß daran haben, unsere Mitglieder rund um den Berg zu beraten – solche jungen Leute wünschen wir uns auch für die kommenden Jahre als Auszubildende.

Beate Fischer, Serviceleitung Sektion München

Die Alpenvereinsektionen München & Oberland bieten zum 1. September 2011 je einen

Ausbildungsplatz zum/zur Sport- und Fitnesskaufmann/-frau

Berufsbild: Sport- und Fitnesskaufleute sind Dienstleistungskaufleute, die durch ihre vielfältigen Aufgaben in betriebswirtschaftlicher, organisatorischer und kundenorientierter Hinsicht zu einem reibungslosen Sportbetrieb beitragen. Dazu gehören die Beschaffung und Verwaltung von Finanzen und Fördermitteln, die Förderung der Nachwuchsarbeit, Werbung von Mitgliedern und Sponsoren, die Gestaltung und Ausstattung von Sportstätten und Fitnessanlagen und die sportfachliche Beratung und Betreuung von Kunden. Sie übernehmen Aufgaben in Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, im Rechnungswesen und in der Materialwirtschaft, Veranstaltungs- und Buchungswesen. Ihre Tätigkeit als Betreuer in Vereinen, Verbänden, Sport- und Fitnessanlagen, Freizeitparks oder Sportämtern macht sie zu Vermittlern zwischen spezialisierten Sportanbietern und den Mitgliedern bzw. Sponsoren und Interessenten.

Die Ausbildung dauert 2–2,5 Jahre. Als Voraussetzung bringen Sie einen Realschulabschluss oder ein Abitur mit und haben zum Zeitpunkt des Ausbildungsbeginns das 18. Lebensjahr vollendet. Wichtig ist auch Ihre Freude an Ihrem persönlichen Hobby Bergsteigen, Sportklettern etc.

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Foto, Zeugniskopie(n) und einer kurzen Beschreibung der Motivation sind zu richten an:

Deutscher Alpenverein Sektion München e.V., Herrn Andreas Holle, Bayerstraße 21, 80335 München oder
Deutscher Alpenverein Sektion Oberland e.V., Frau Tanja Heidtmann, Tal 42, 80331 München



Die Sektion Oberland zieht um! →

Wann? Ab Samstag, den **05. März 2011** sind wir in der neuen Servicestelle der Sektion Oberland.

Wohin? Ganz in die Nähe, nur ca. 150 m weiter am Isartorplatz 8–10, in der neuen Filiale von Globetrotter in München

auch samstags geöffnet

DAV
Deutscher Alpenverein
München & Oberland

DAV
Deutscher Alpenverein
München & Oberland



Fotos: Anke Jäpel MAM

Offizieller
Handelspartner
des



**Gratis: Der neue Herbst/
Winter Katalog 2010/11.**

Jetzt bestellen im Doppelpack mit dem Handbuch 2010.

☎ 040 / 679 66 179

🌐 www.globetrotter.de



Foto: Anke Jäpel

Unsere 1.200 Globetrotter-Mitarbeiter leben ihre Träume. So wie Ausrüstungs-Experte Rainer Jäpel: Ob in der Schweiz am Piz Bernina auf dem Biancograt, bei Klettertouren im sächsischen Elbsandstein oder unterwegs mit dem Mountain Bike.

Träume leben.

Globetrotter.de
Ausrüstung

Globetrotter Ausrüstung, Bargkoppelstieg 10-14
22145 Hamburg Fax: 040/679 66 186,
Mail: info@globetrotter.de

HAMBURG | BERLIN | DRESDEN | FRANKFURT | BONN | KÖLN | MÜNCHEN AB MÄRZ 2011

Zwei neue Selbstversorgerhütten für Mitglieder

Ab Herbst 2010 hat die Sektion München zwei neue Selbstversorgerhütten im Angebot:

Die Wildfeldalm (1552 m) liegt südwestlich unterhalb der Rotwand, unweit des normalen Hüttenaufstieges zum Rotwandhaus. Ähnlich wie unsere Rauhalm wird der untere der beiden Wildfeldalm-Kaser in geraden Jahren von Mitte Mai bis Mitte Oktober vom Eigentümer für den Almbetrieb genutzt, die restliche Zeit steht er Sektionsmitgliedern zur Verfügung. Obwohl noch relativ neu, besticht diese Hütte mit 14 Schlafplätzen in zwei Lagern mit ihrem urgemütlichen Charakter. Der rückwärtige Tennenanbau bietet viel Frei- und Spielraum, z. B. wenn die Kinder im Heu toben wollen. Die Hüttenterrasse bietet einen traumhaften Ausblick – perfekt, um die Abendstimmung zu genießen. Die zentrale Lage der Hütte im Spitzinggebiet bietet ganzjährig ideale Voraussetzungen für alpine Unternehmungen: Wander- und Biketouren, Klettereien an den Ruchenköpfen, die Rotwandreihn mit Ski, Schneeschuhtouren oder einfach nur, um in herrlicher Landschaft bei einem guten Buch den Tag zu genießen. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist die Hütte von München aus gut erreichbar. Für den Aufstieg von der Wurzhütte am Spitzingsee sind ein bis eineinhalb Stunden einzuplanen.

Nähere Informationen unter www.wildfeldalm.de

Das DAV-Haus Spitzingsee (1124 m) liegt nahe dem Spitzingsattel an der Straße zum Kurvenlift. Das Haus ist ganzjährig geöffnet und bietet aktuell 75, nach dem Umbau des Nebenhauses 2011 dann über 90 Schlafplätze. Im Haus gibt es vor allem Zwei-, Drei- und Vierbettzimmer, sodass für jeden das Passende dabei ist. Von der Terrasse erschließt sich ein fantastischer Ausblick über den Spitzingsee zur Rotwandgruppe.

Für das Selbstversorgerhaus konnten wir mit Hendrik und Bianca Gruber Hüttenbetreuer gewinnen, die nicht nur als „Herbergseltern“ für einen reibungslosen Aufenthalt im Haus sorgen werden. Wer möchte, kann hier auch allerlei Dienstleistungen in Anspruch nehmen: Angefangen vom Semmel- oder Zeitungsservice am Morgen über Verleihservice für Bergradl, Ski oder Schlitten, einen Wäsche- und Getränkeservice bis hin zur gastronomischen Vollversorgung für all jene, die zwischendurch mal keine Lust haben, den Kochlöffel zu schwingen. Das Schöne daran ist, dass einzig der Besucher entscheidet, was er nutzen möchte.

Im Sommer bietet der Standort, der von München hervorragend mit Bahn und RVO öffentlich erreichbar ist, so ziemlich alles, was das Herz begehrt: Wandern, Biken, Schwimmen, Bergradeln, Grillplatz, Volleyballfeld, Kletterfelsen, Bauernhofmuseum und vieles mehr! Die Stümpflingbahn des Spitzingsee-Skigebiets und die Langlaufloipen sind im Winter zu Fuß erreichbar.

Nähere Informationen unter www.dav-haus-spitzingsee.de

Buchen können Sie beide Hütten als Mitglied bei München & Oberland wie gewohnt unter www.huettchenbuchen.de oder über die Servicestellen der Sektion München.

Angesichts dieser Neuerungen und der damit verbundenen Investitionen bitten wir um Verständnis, dass wir die seit vielen Jahren konstant gebliebenen Übernachtungstarife angepasst und zugleich im Rahmen der Kooperation mit der Sektion Oberland vereinheitlicht haben.

Kletterteam München & Oberland: Keine Atempause

Das 2004 gegründete Kletterteam München & Oberland setzt sich mittlerweile aus ca. 300 Kindern und Jugendlichen zusammen, von denen die besten regelmäßig bei Wettkämpfen starten. Auf bayerischer Landesebene dominierten die Kletterer von München & Oberland in dieser Saison wie nie zuvor. Nur einige Höhepunkte seien genannt:

- 1.) Im Frühsommer wurde der Wettkampfkader 3 mit den jüngsten Talenten des Kletterteams (Jahrgang 2001) aus der Taufe gehoben.
- 2.) Mit 17 Teilnehmern stellte das Kletterteam auf der Bayer. Bouldermeisterschaft (Jugend) am 17.7. in Regensburg die größte Gruppe. Fünf wurden Bouldermeister: Alex Averdunk (Jug. C), Florian Wientjes (Jug. B), Sarah Schützenberger (Jug. A), Sammy Adolph (Jug. A) und Moni Retschy (Jun.). Moni hat damit alle bayer. Boulder-Meistertitel seit 2006 in ihrer jeweiligen Jugendklasse „abgeräumt“.
- 3.) Mit 16 Teilnehmern war das Kletterteam auch am 24.7. in Coburg, der 1. Runde der Bayer. Jugendvorstiegsmeisterschaft die stärkste Mannschaft. Wieder standen 8 München-Oberländer auf dem Stockerl. Platz 1 machten: Isabel Adolph (Jug. C), Florian Mahler (Jug. C), Pema Sherpa (Jug. B), Florian Wientjes und Maxi Zwicklbauer (Jug. A).
- 4.) Am 30./31.7. fand im Münchner Olympiastadion der letzte internationale Boulderweltcup der Saison statt. Die Sektionen sorgten mit einem professionellen Helferteam für einen perfekten Ablauf. 8000 Zuschauer verfolgten ein Herzschlagfinale: Erst am letzten Finalboulder entschied sich der Jahresgesamtsieg. Die Japanerin Akiyo Noguchi siegte bei den Damen, der Tscheche Adam Ondra bei den Herren. Sarah Schützenberger (15) verbuchte als jüngste Teilnehmerin mit Platz 23 einen Achtungserfolg.
- 5.) Eine Woche später wurden die deutschen Bouldermeisterschaften (Jugend) in Überlingen abgehalten. Monika Retschy und Sammy Adolph wurden Dt. Bouldermeister, Sarah Schützenberger wurde Vize-



meisterin. Einen Tag später folgte die Dt. Bouldermeisterschaft der Erwachsenen. Hier kämpfte sich Sammy Adolph als jüngster Teilnehmer (15) bis ins Finale der besten deutschen Herren vor.

6.) Auf der 2. Runde der Bayer. Jugendvorstiegsmeisterschaft am 18.9. in Ingolstadt dominierte das Kletterteam wieder. 15 von 19 Kletterern kamen ins Finale, 11 Podiumsplätze gingen an München & Oberland. Es siegten: Alex Averdunk (Jug. C), Florian Wientjes, Luisa Deubzer (Jug. A) und Christoph Hanke (Jug. A).

7.) Am 2.10. startete der erste von zwei deutschen Jugendsportklettercups in Heilbronn. Die besten TN der beiden Cups dürfen auf der deutschen Meisterschaft starten. Auch hier lagen unsere Kletterer ganz vorne: Christoph Hanke und Luisa Deubzer siegten erneut.

8.) Auch die Felsfolge des Kletterteams 2010 lassen sich sehen. Alle Mitglieder des Wettkampfkaders 1 (Altersschnitt: 16) klettern/bouldern am Fels im 10. Grad, im Wettkampfkader 2 (Alter: 13) im 9. Grad. Ein Wettkampfkader 19+ wird gerade aus der Taufe gehoben (Interessenten bitte melden).

Nils Schützenberger

AGENDA 2015

Für eine zielstrebige Weiterentwicklung der Sektion bedarf es Vorgaben, die nach einer gewissen Zeit immer wieder überprüft und angepasst werden müssen. Unsere bisherigen „10 Wegweiser für die Zukunft“ (siehe alpinwelt 1/05) wurden nun vom Vorstand zur „Agenda 2015“ fortgeschrieben, die die nächsten fünf Jahre unser Handeln leiten soll:

Wir wollen der kompetente Ansprechpartner in allen bergsportlichen Fragen sein, sowohl für unsere Mitglieder als auch für Außenstehende und Politiker in der Region München und in unseren alpinen Arbeitsgebieten. Diesen Anspruch fördern wir aktiv, kreativ und innovativ durch unseren Service, unsere Angebote und entsprechende Öffentlichkeitsarbeit. Zur Bewahrung der Bergwelt treten wir für eine umweltverträgliche Freizeitnutzung der Natur ein. Unsere Umweltaktivitäten wollen wir deutlich intensivieren und professionalisieren, um damit auch außerhalb des Vereins Wirkung zu erreichen.

Zur besseren öffentlichkeits- und politisch wirksamen Wahrnehmung der Bergsportinteressen soll die Öffentlichkeitsarbeit über Internet und alpinwelt hinaus einerseits durch Professionalisierung und andererseits durch gesellschaftspolitische Lobbyarbeit intensiviert werden. Unsere Gruppen haben einen hohen Stellenwert. Konzepte zur Gruppengründung und Informationen zu den Aufgaben der Ehrenamtlichen sollen diesen Bereich fördern. Wesentlich erscheint die Rekrutierung neuer ehrenamtlicher Mitarbeiter für die Sektion aus dem Kreis der Gruppen.

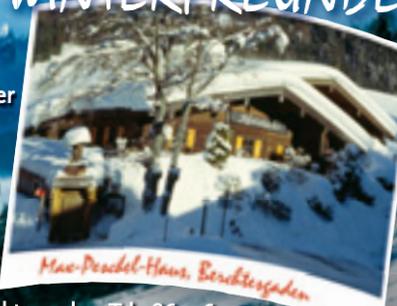
Die derzeitige Zahl der Hütten soll mittelfristig bestehen bleiben. Für die Erhaltung dieser Hütten (Sanierung, Umweltinvestitionen, Behördenauflagen, Verbesserungen) sind hohe Investitionen erforderlich. Diese Aufwendungen sind durch Vorgabe von Zielwerten für die Zuführung aus dem Sektionshaushalt im Mehrjahresmittel je Schlafplatz bzw. je Übernachtung zu begrenzen.

Im Interesse aller DAV-Mitglieder und deren Sektionen suchen wir die Entwicklung des DAV zum leistungsfähigen Vertreter der Bergsportinteressen mitzugestalten. Die aus der Agenda 2015 sich ergebenden Aufgaben bearbeiten wir in enger Abstimmung mit der Sektion Oberland als Kooperationspartner. Eine weitere Arbeitsteilung und Nutzung von Synergieeffekten soll dabei zu Einsparungen, zu einer weiteren Verbesserung des Mitgliederservice und zur Erleichterung der Abstimmung zwischen den Partnern führen. In einem späteren Stadium sollte dies zu einer gemeinsamen Identität beider Kooperationspartner führen.

Der Vorstand der Sektion München

EIN FÜR WINTERFREUNDE

- Eigener Skihügel mit Flutlichtanlage**
- Relaxen am Kaminfeuer in uriger Hütte**
- Fackelwanderungen**
- Pferdeschlittenfahrten**
- Das alles und viel mehr zum kleinen Preis**



Max-Peschel-Haus, Berchtesgaden

VdK-Max-Peschel-Haus, Buchenhöhe 24, 83471 Berchtesgaden, Tel 08652-6009-0
Oder buchen Sie ein anderes Ferien-mit-Herz-Haus

WWW.FERIENMITHERZ.DE

„Olympia 2018 bringt Mehrwert für Naturschutz“

Der DAV hat seit Anfang 2009 in der „Fachkommission Umwelt“ an der Bewerbung „München 2018“ mitgearbeitet. Am 6. Oktober haben die Bayerische Staatsregierung, der Münchner Stadtrat und der Gemeinderat Garmisch-Partenkirchen den Weg für die Bewerbung um die Olympischen Winterspiele 2018 freigemacht. Am Tag darauf sprach Chefredakteur Frank Martin Siefarth mit DAV-(Interims-)Präsident Ludwig Wucherpfennig und Hauptgeschäftsführer Thomas Urban.

alpinwelt: Herr Wucherpfennig: Warum sollte nach Ansicht des DAV Olympia 2018 in München, Berchtesgaden und Garmisch stattfinden?

Wucherpfennig: Weil durch dieses Großereignis Projekte, die eindeutig Mehrwert für die Natur haben, auf den Weg gebracht werden, die wir sonst in keinem Fall für den hiesigen Raum bekommen würden.

alpinwelt: Können Sie konkrete Beispiele nennen?

Wucherpfennig: Zwei Projekte von den insgesamt 18 interessieren uns besonders: Das ist einmal das Projekt „Bergtour 2018“, da geht es um die nachhaltige Bergsport- und Tourismusentwicklung in der Olympiaregion. Wir haben uns dafür sogar bereit erklärt, Projektträger zu sein. Im zweiten Projekt „Natur, Kulturerbe und Bildung“ geht es um gemeinsames Handeln in der Olympiaregion; da wird der Projektträger aus heutiger Sicht der Landkreis Garmisch-Partenkirchen sein. Diese beiden Projekte waren für uns unabdingbare Voraussetzungen, dass wir uns weiter beteiligen. Dazu gehört allerdings auch die Finanzierung, und auch da haben wir grünes Licht bekommen.

alpinwelt: Und was sind genau die Inhalte dieser Projekte?

Wucherpfennig: Fangen wir gleich mit dem Projekt „Bergtour 2018“ an, wo wir, wenn es dazu kommt, auch der Träger sein werden. Da möchten wir, wie zum Beispiel am Projekt „Skibergsteigen umweltfreundlich“ erkennbar, diese Idee auch auf andere Aktivitäten des Tourismus übertragen, auf Mountainbiken, Bergwandern und ähnliche.

alpinwelt: Im Prinzip also wieder Regulierungsmaßnahmen auf freiwilliger Basis? So wie „Skibergsteigen umweltfreundlich“?

Urban: Es geht ja nicht nur um freiwillige Lenkungsmaßnahmen – das auch –, sondern es geht tatsächlich um den Bayerischen Alpenraum. Wir haben einen Klimawandel, auch, oder gerade im Bayerischen Alpenraum; wir haben veränderte Nutzergruppen, die Menschen werden älter, und wir wollen den Tourismusgemeinden Konzepte liefern, für den Tourismus, für den Naturschutz, damit der Bayerische Alpenraum als Naturraum und als Bergsportraum auch in zehn, in zwanzig Jahren noch Zukunft hat. Damit eben kein „Flying Fox“ nötig ist, um die Touristen zu holen. Und damit Schutzmaßnahmen wie „Skibergsteigen oder Mountainbiken umweltfreundlich“ greifen, braucht es natürlich auch Controlling-Konzepte. Bei „Skibergsteigen umweltfreundlich“ besteht z.B. das Problem, dass wir kein Ranger-System haben. Das ist unter anderem ein ganz konkreter Punkt bei „Bergtour 2018“.



Bei „Natur, Kulturerbe und Bildung“, das erstmal beschränkt ist auf den Landkreis Garmisch-Partenkirchen, geht es darum, die bestehenden Biotope, die Natur-

schutzzonen so mit Trittsteinen zu vernetzen, dass ein Gesamtaustausch im Sinne der Weiterentwicklung stattfindet. Dann soll eine wissenschaftliche Forschungsfläche aufgebaut werden, voraussichtlich am Wank, wo wir schauen wollen, welche Auswirkungen der Klimawandel im Bayerischen Alpenraum auf den alpinen Raum und auf den Schutzwald hat. Da wird sich etwas verändern, es werden Baumarten verschwinden. Was können wir also prophylaktisch für die wichtige Funktion des Schutzwalds tun, welche Baumarten sind gegebenenfalls neu anzusiedeln? Und dann gibt es entsprechende Bildungsthemen, denn wir müssen dieses Bewusstsein für diesen einzigartigen Naturraum und für den Kulturraum vermehrt auch an die einheimische Bevölkerung heranbringen, damit der Umgang mit der Natur, der aus unserer Sicht im Moment nicht mehr so präsent ist, wieder ins Bewusstsein der Bevölkerung gelangt. Das ist wesentlicher Bestandteil dieses Projektes.

alpinwelt: Stichwort Klimawandel und Naturzerstörung.

Nehmen wir den abzusehenden Schneemangel: Wenn Olympia über die Bühne gehen soll, wird beschneit werden müssen.

Urban: Es ist so, dass der Landschaftsverbrauch für diese olympischen Winterspiele im Vergleich zu anderen Veranstaltungen sehr gering ist. Das ist ein Fakt. Folgende Hintergründe: Da ist zum einen die Ski-WM, wo natürlich vieles schiefgelaufen ist, das können wir als Alpenverein aber nicht mehr umkehrbar machen ...

alpinwelt: Aber Sie sind doch gefragt worden?

Urban: Wir hatten keine Chance, irgendwie mitzuarbeiten. Jedenfalls haben wir hier, verglichen mit Sotchi 2014 zum Beispiel, massiv geringen Flächenverbrauch. Wir brauchen keine zusätzlichen Flächen für die alpinen Skiwettbewerbe, wir brauchen keine neue Bobrodelbahn, da sind keine Baumaßnahmen erforderlich. Ganz geringe Maßnahmen – wir haben es uns gerade gestern angeschaut – für den Bereich Ski-Cross. Es ist eine Fläche, die nicht einmal ganze zwei Fußballfelder groß ist. Und man muss auch einmal sagen: Wir haben durch unsere Mitarbeit unter anderem erreicht, dass die nordischen Skiwettbewerbe draußen im Schwaiganger stattfinden sollen, was aus Naturschutzgesichtspunkten unprob-

lematisch ist, weil dort keine Biotope betroffen sind. Wir schreiben es schon ein Stück weit auf unsere Fahne, dass der Flächenverbrauch so gering ist. Zum Thema Beschneigung – es ist Techniksnee, bei dem im Unterschied zum Kunstsnee keine chemischen Zusatzstoffe verwendet werden, die dann das Grundwasser belasten würden: Natürlich ist das ein Problem, aber wir haben hier auch nicht mehr Beschneigung als in einem normalen Winter in Garmisch. Es wird keine zusätzliche Beschneigungsanlage gebaut.

alpinwelt: Sie sind also der Überzeugung, dass die Olympischen Spiele selbst die bisher ökologischsten sein werden, wenn es so läuft?

Wucherpfennig: Wenn es so läuft: Ja.

Urban: Wenn die Winterspiele so durchgeführt werden, wie es jetzt auf dem Papier geplant ist, dann wird dies dem Naturschutz im Bayerischen Alpenraum unterm Strich ein Plus einbringen. Aber wir müssen natürlich weiterhin sehr kritisch die ganze Sache beobachten. Von unserer Seite ist jetzt einfach abzuwarten, gibt es im Juli 2011 den Zuschlag oder nicht? Dann setzt das kritische Beobachten wieder ein. **Wucherpfennig:** Dann ist die Frage, wird das Eins zu Eins umgesetzt, oder gibt es da Abstriche. Da sind wir wieder gefordert.



† Pater Dr. Albert Keller SJ

Wir trauern um unser Mitglied Pater Albert Keller (* 30.04.1932 – † 05.07.2010). Der bedeutende Jesuit, Wissenschaftler, Prediger, Theologe und Philosoph ist am 5. Juli 2010 nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 78 Jahren in einem Münchner Krankenhaus friedlich verstorben. Pater Albert Keller SJ war seit 01.01.1974 Mitglied bei der Sektion Oberland. Seine Liebe zu den Bergen verband ihn mit unserer Gemeinschaft. Seine persönlichen Abschiedsworte zeigen, welche Lebenseinstellung er hatte: „Ich bitte um Entschuldigung für vieles und danke für alles. Bis dann. Auf geht's!“

Dr. Walter Treibel und Andreas Roth,
1. und 2. Vorsitzender der Sektion Oberland

† Hans Jahl

Die Sektion Oberland und die Gruppe der Prager trauern um Hans Jahl (* 08.11.1926 – † 15.09.2010), der nach schwerer Krankheit am 15. September im 84. Lebensjahr verstorben ist. Er war langjähriges Vereinsmitglied und zehn Jahre 2. Vorsitzender der ehemaligen Sektion Prag, um die er sich außerordentlich verdient gemacht hat. Hervorzuheben sind sein großes Engagement, seine Erfahrung und reiche Fachkompetenz, gepaart mit einer besonders realitätsbezogenen Art und stets verlässlichen Bergkameradschaft. Wir werden Hans Jahl ein dankbar ehrendes Gedenken bewahren.

Die Sektion Oberland und die Gruppe der Prager

Urthalerhof

WIRTSCHAUS & HOFLAD' N

Bayerische Schmankerlküche - eigene Landmetzgerei



Prämiert bestes
Wirtshaus 2002
Hofbräuhaus München



Täglich von 10-24 Uhr geöffnet.
Durchgehend warme Küche
von 11.30 - 22.00 Uhr

Landkreissieger von
Weilheim-Schongau im Wettbewerb
„bayerische Küche“ 2004/2005

2. Platz im Wettbewerb „Mein schönster Biergarten“
der Abendzeitung München 2005

82404 Sindelsdorf - Urthal 4
Tel. 0 88 56 / 20 03 - Fax 0 88 56 / 82 27 3
www.urthalerhof.de

Exklusiv für DAV-Mitglieder:
der DAV Reise-, Sport- und
Freizeitschutz!

Schon ab € 34,- Jahresprämie!

Mehr Infos und Versicherungsanträge erhalten Sie bei Ihrer DAV-Sektion oder im Internet unter www.alpenverein.de > Versicherungen

How can we help?



80. Geburtstag von Hermann Huber



Es mag seltsam klingen. Nicht dass der Huber 80 geworden ist, obwohl man schon hätte glauben können, dass er da noch eine Weile hin hat. Aber dass einer eine Laudatio auf den Hermann hält, der nie eine Seillänge mit ihm geklettert ist, der vieles auch nur aus seinen Erzählungen bei gemeinsamen Hüttenabenden oder gar vom Hörensagen weiß. Aber vielleicht ist das bereits eines seiner Merkmale, dass er keiner war, der es nötig hatte, besonders aufzufallen. Vom Hörensagen wusste ich, dass der Hermann zu den ganz Großen seiner Zeit in der Münchner Klettergilde zählte und dass er – begünstigt durch seine berufliche Tätigkeit bei Salewa – praktisch in allen Teilen der Welt mit den Großen der Welt und in großen Routen der Welt unterwegs war. Und dass er bis in die jüngste Zeit noch in Vllar-Routen kletterte! Was mich mit ihm persönlich verbindet, sind die Hüttenabende, nach denen ich von ihm gelegentlich ein Foto oder eine E-Mail bekommen habe, in der er sich leidenschaftlich über das gelungene Bergsteigertreffen geäußert hat, sei es bei Charlys Geburtstagen auf der Reintalangerhütte oder beim Abklettern auf der Kampenwand. Das Foto zeigt mich meistens mit weit aufgerissenem Maul beim Absingen der „Revolution“. Sie war auch auf der Ostpreußenhütte im Spiel. Für den nächsten Tag war der Abfahrtslauf von HTG und Jungmannschaft geplant. Irgendwie waren wir mit dem Hüttenwirt aneinandergelagert, der uns daraufhin prompt um 22 Uhr das Licht abdrehte. „Herbert“, rief da der sonst so friedliche Huber aus dem Dunkel des Schlafraums, „auf geht’s, d’Revolution!“ und dann schmetterte seine Stimme zusammen mit dem Rest der Bande, dass der Wirt den Schlüssel an seiner Schlafkammertür bestimmt ein zweites Mal umgedreht hat. Dass du, lieber Hermann, noch viele aufregende Hüttenabende erleben darfst, das wünscht dir die ganze HTG und sicherlich jeder, der das Glück hatte, dich in deinen geliebten Bergen einmal kennengelernt zu haben.

Herbert Ludwig

90. Geburtstag von Otto Malia



Unser HTG-Urgestein Otto hat am 8. Juli seinen 90. Geburtstag gefeiert! Eine frühe eindrucksvolle Erinnerung ist meine Begegnung mit Otto als Russland-Fronturlauber, vor dem Krieg war er mit meinem Vater in der Kraemerschen Kunstmühle jungkaufmännisch tätig – und bergsteigerisch begeistert in unserer Jungmannschaft unter Georg Leuchs. Starke Schutzengel müssen ihn durch tausend Fährnisse des Krieges geleitet haben, sogar einen Lungen-/Brustdurchschuss hat er überlebt. Und nach all dem Wahnsinn gründete Otto mit seinen überlebenden Freunden unsere Hochtouristengruppe der Sektion München. Denn aktiv am Berg sollte das Leben nun besser weitergehen, selbst wenn die äußeren Bedingungen mehr als spartanisch waren. Otto erlebte es mit, als 1947 in der Riffelkopf-Ostwand am Problemwandl unser Jungmann Dieter Nusselt durch Doppelseil-Riss der alten Hanfstricke in den Tod stürzte. Höhergradige Felstouren waren besonders gewichtig in jener Zeit, als Ausrüstung, Transport und das gesamte Lebensumfeld auf Sparflamme liefen, aber die Begeisterung machte viel wett. Zunehmend normalisierte sich unser Leben, der Blick ging in die Ferne. Sportliches Autofahren wurde eine von Ottos Ambitionen. Im ADAC fand er berufliche Herausforderung und in Irmgard seine großartige Lebenspartnerin. Er schaffte es, schon 1955 mit einem geliehenen Nicht-Sportwagen und seinen Freunden aus unserer Jungmannschaft die Persienkundfahrt (Damâvand etc.) auf die Beine zu stellen. In kommenden Jahrzehnten war er nicht selten unterwegs im Nahen Osten und in Afrika. Sein tiefes Interesse und Verständnis für fremde Kulturen und sein Erinnerungsvermögen an Details solcher Fahrten erlebten wir bei HTG-Vorträgen. Über lange Jahre blieb er sportlich betonter Skitourengeher und machte noch in jüngster Zeit mit zwei künstlichen Hüftgelenken solches Gelände unsicher. Lieber Otto: Du bist unser granitenes Urgestein, bleib es noch lange, das wünschen Dir Deine Freunde!

Hermann Huber

Mit neuen Ideen die Kunden begeistern

Bergsteigerschule, Europa und Fernreisen: der DAV-Summit-Club-Katalog 2011

Der DAV Summit Club hat den Katalog 2011 vorgestellt: mit mehr als 100 kreativen Reise-Neuheiten. Geschäftsführer Ralph Bernhard ist überzeugt davon, dass mit insgesamt über 400 kreativen Produkten die Kunden begeistert werden können. Die Vielfalt an Bergurlaubangeboten wurde weiter gesteigert und reicht von der Ausbildung in der Bergsteigerschule, über Wandern, Trekking, Alpinistik und Expeditionen bis hin zu Spezial-Angeboten für Frauen oder Familien. Frühbucherrabatte und Termine mit garantierter Durchführung sind wertvolle Entscheidungshilfen. Aus den Alpen in die Berge der Welt: Das gilt jetzt auch für Skitouren und Kletterreisen. Vielfach wurden aus erfolgreichen Sonderreisen mit namhaften Bergführern attraktive, neue Katalog-Angebote. So sind z. B. Georgien, die Hohe Tatra und Norwegen exponierte Ziele für ambitionierte Skitouren-Geher. Kletterer zieht es u. a. ins griechische Kletter-Inselparadies Kalymnos. 2010 hat der DAV Summit Club über Mountainbike-Angebote hinaus Rennrad- und Trekking-Rad in sein auf Wachstumskurs befindliches Bike-Programm aufgenommen. Jetzt geht man noch einen Schritt weiter und publiziert das Rad-Angebot in einem separaten Zusatz-Katalog.



Der Große Kaukasus und seine Bergvölker – ein faszinierendes neues Reiseprogramm, das der georgische DAV-Summit-Club-Bergführer Achil Tsendaze exklusiv ausgearbeitet hat. Beide

Termine im Sommer 2011 führt er auch selbst. Die Kunden können mehrfach wählen, ob sie sich der Bergsteiger- oder Wandergruppe anschließen. Intensiver und authentischer als auf dieser völlig neuen, twin-konzeptartig geplanten Georgien-Reise kann man den spektakulären Hauptkamm des Großen Kaukasus kaum kennenlernen. Die „Bergsteigerschule“ ist breit aufgestellt. An der Spitze treffen sich die Expeditionsbergsteiger. Das Expeditions-Trainingscamp in der peruanischen Cordillera Blanca oder eine Trainingsexpedition zum Lobuche-East, 6119 m, schaffen die Voraussetzungen. Ziele 2011 sind u. a.: Aconcagua, 6962 m; Shisha Pangma, 8013 m; Pik Lenin, 7134 m; Broad Peak, 8047 m; Mustagh Ata, 7546 m; Alpamayo, 5947 m; Huascarán, 6768 m; Kun, 7077 m; Saiphal, 7038 m; Ama Dablam, 6856 m; Cho Oyu, 8201 m. Und als Schmankerl ist die Erstbesteigung eines Siebentausenders in Westchina geplant.

München & Oberland auf der F.RE.E

Die Sektionen München & Oberland sind auch 2011 auf der Reise- und Erlebnismesse f.re.e, der neuen CBR vom 23.–27.02.2011 vertreten

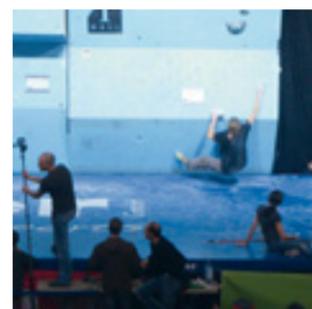
Mountainbike-Parcours mit Mini-Crashkursen und Beratung zu Mountainbike-touren



Biwakschachtel Besichtigungsmöglichkeit der neugebauten Biwakschachtel für den Jubiläumsgrat



Kletterturm: Schnupperklettern für alle



Boulderwettbewerb Am Samstag, den 26.02.11 wird im Rahmen des Oberlandcups der 3. „Climb f.re.e“ ausgetragen. Garantierter Wettkampfspaß für alle großen und kleinen Amateurlkletterer! Am Sonntag startet die Bayerische Meisterschaft im Bouldern.



Tourentipps Kompetente Beratung zu Hütten, Wandern, Bergsteigen und allem, was dazu gehört

Ermäßigte Messe-Tickets (inkl. MVV) für DAV-Mitglieder sind ab Anfang Februar in allen drei Servicestellen erhältlich!

Messe München International

Die NEUE C-B-R

f.re.e

Die Reise- und Freizeitmesse.

Neue Messe München / Eingang Ost

23.–27.02.2011

www.free-muenchen.de

Öffnungszeiten 10–18 Uhr
Nachmittags-Tickets ab 15 Uhr

Partnerland 2011:
Ungarn

